

fen, welches schon im 14. Sec. in Thüringen und auch schon vorher im Anhaltischen floriret, und seinen Ursprung aus der Marck haben soll. Walthar von Arnstadt kömmt an. 1159. in des Abts zu Ballenstädt Kauf-Briefe als Zeuge vor. Heinrich von Arnstadt wird an. 1315. in dem Kauf-Briefe, welchen Landgraf Friedrich von Bursfelde der Stadt Jena erhalten, als Zeuge mit angeführt. Heinrich wohnte an. 1492. der Belagerung Braunschweig bey. Albrecht blieb an. 1550. in der Belagerung Magdeburg. Henning, Schwarzburgischer Rath, wurde an. 1564. von Herzog Johann Friedrich, dem Mittlern zu Sachsen, bey Eroberung des Schlosses Leutenberg gefangen, aber auf Kaiserlichen Befehl wieder losgelassen. Sein Sohn, Friedrich von Arnstadt auf Bardeleben, war im Hoch-Stift Magdeburg Dom-Herr, und hinterließ Erasmus Christianum, Dom-Dechanten zu Magdeburg, der mit Anna Elisabeth von Hauff 12. Kinder gezeuget, von denen Hieronymus Caspar, Königlich Pohnlischer und Chur-Sächsischer Major, Jobst Friederich, Geheimrer Kriegs-Rath und General-Lieutenant an. 1711. im Nov. gestorben, 2. Kinder nach sich lassend: Ludwig Brand, Adam Rudolph Siegmund und Moris Heinrich sind gleichfalls in Kriegs-Diensten, und George Ulrich ist an. 1692. zu Namur geblieben. *Müllers annal. Sax. Beckmanns Access. Hist. Anhalt. p. 607. Bayer. Geographas Jenens. p. 279. Knaut. Prodr. Misf. Geifferts Stamm-Taf. P. II.*

Arnstadt (*Erasmus Christianus von*) siehe Arnstadt, Geschlecht.

Arnstädor (*Friedrich von*) siehe Arnstadt, Geschlecht.

Arnstadt (*George Ulrich von*) siehe Arnstadt, Geschlecht.

Arnstadt (*Heinrich von*) siehe Arnstadt, Geschlecht.

Arnstäde (*Zemning von*) siehe Arnstadt, Geschlecht.

Arnstäde (*Hieron. Caspar von*) siehe Arnstäde, Geschlecht.

Arnstäde (*Jobst Friederich von*) siehe Arnstäde, Geschlecht.

Arnstein, ein Schloß und Amt in der Grafschaft Mannsfeld, und stehet unter Chur-Sächsischer Hoheit, dem Freyherrn von Knigge gehörig. Vormahls war es denen Grafen zu Reinstein, und gehörten noch 20. Dörffer dazu, welches er aber alles, nebst der Stadt Schnackeroda an. 1387. an den Grafen zu Mannsfeld verkauffet. *Spangens. Mansf. Chron. Brandenb. Staats-Geogr. Tromsd.*

Arnstein, lat. Arnsteinum, eine kleine Stadt, Amt, und Schloß am Flusse Werß oder Wehren in Bischoffthum Würzburg, 3. Meilen von Schweinfurt.

Arnstein, ein Schloß Herrschaft und Flecken an der Werra in Hessen, am Eisfelde, so jeho der

Freyherrlichen Familie von Bodenhausen gehörig. Ehedem gehörte solches nach Braunschweig, als sich aber Herzog Albertus Magnus in dem Brabandischen Kriege wieder Land- und Marggraf Heinrichum Mulkrem mit anzüglichen Reden vergangen, und in den dadurch erregten Krieg an. 1262. nach verlohner Schlacht gefangen ward, mußte er sich mit diesen und vielen andern Dertern ergeben, da denn nachmahls in der Theilung dieser Ort dem Lande Hessen zugeschlagen ward. *Knauth über Schneiders Beschr. des alt. Sachß. Land. p. 37.*

Arnstein, Closter Arnstein, ein Nonnen Closter, Dominicaner Ordens, in dem Trierischen auf einem hohen Felsen gelegen, welches Ludwig Graf von Arnstein, an. 1139. gestiftet. Die Grafen von Arnstein haben in hiesiger Gegend gewohnet, und sind an. 1185. mit Graf Ludwigen einem Sohn des vorhin gedachten, abgestorben. *Winkelms. Beschreib. Hessen P. II. c. 3. p. 126. Mirans de orig. monast. I. 4.*

Arnstein, ein Closter in Cärnthn siehe **Arnoldstein**.

Arnsteinius (*Jo. Henr.*) hat zu Gießen einen Tractat Kriegs- und Friedens-Posaune genannt, und darinnen er die Nordischen Geschichte seiner Zeit und die Belagerung Riga beschreibet, heraus gegeben. *Henrreich.*

Arnsvalde, siehe **Arnsvalde**.

Arntsee, oder **Arntsee**, eine Stadt nebst einen adelichen Jungfrauen Closter, auch Churfürstl. Schloß und Amt, in der alten Marck Brandenburg, zwischen Saltwedel und Seehausen, an einer grossen und sehr tiefen See, welche an. 811. unter der Regierung Kaisers Ludovici Pii durch ein Erdbeben entstanden seyn soll, wie tieff selbiger seyn müsse, ist daraus zu schließen; denn als an. 1686. sich ein nahe darbey gelegener Berg, worauf eine Wind-Mühle nebst etlichen Häusern stand, herab in selbige stürzte, ward dieses als bald von der Tiefe verschlungen.

Arnu (*Nicolaus*) war in Lothringen zu Marcourt den 11. Sept. an. 1629. gebohren, und trat in seinem 16. Jahre zu Perpignan in den Dominicaner Orden. Er hatte bereits an unterschiedlichen Orten die Philosophie und Theologie gelehret, als er an. 1679. Professor Metaphysices zu Padua wurde. Er ist an. 1692. gestorben. Man hat von ihm *Clypeum Philosophia Thomistica in V. Tomis: Cursum Philosophia in IV. Tomis und Commentaria in XIII. quaestiones priores prima Partis Summa D. Thoma und Praefatio dell'imminente rovina dell'imperio Ottomano &c. Patini Lycaum Patav. Eschard. Scripte. O. P. T. II. p. 703.*

S. Arnaut wird von einigen ein Abt, von andern aber, wiewohl mit Unrecht, ein Bischoff in Xaintonge genennet, und soll um das Jahr 694. in Frankreich gelebet haben. Der 6. Jan. ist ihm gesetzt.

S. Arnugas ein Einsiedler, bauete unweit Ormedo eine Kirche zum heiligen Creuß genannt. Ihm ist der 3. May gesetzt.